



Medieninformation

10. Juni 2016

Blog-Beitrag für die Website der Landesstelle für nachbarsprachige Bildung LaNa
www.nachbarsprachen-sachsen.eu/blog/:

Nachbarsprachkoffer kehrt frohen Muts von Einsatz zurück Erste Reise ging in die Evangelische Kindertagesstätte ‚Hütchen‘ in Oelsnitz/V.

Liebes LaNa – Team,
vor wenigen Tagen ist unser Nachbarsprachkoffer frohen Muts von seiner ersten Reise zurückgekehrt. Die führte ihn in die Evangelische Kindertagesstätte ‚Hütchen‘ nach Oelsnitz/V. und er sah bei seiner Rückkehr sehr zufrieden aus! Die Einrichtung hatte ihn während eines Sprachenprojekts unter dem Motto ‚Turmbau zu Babel‘ im Einsatz. Weil wir es etwas genauer wissen wollten, haben wir mit der Leiterin der Einrichtung, Sibylle Kollhof, gesprochen:

Frau Kollhof, die Kita ‚Hütchen‘ hat sich den Nachbarsprachkoffer der LaNa im Rahmen ihres Sprachenprojekts ausgeliehen. Wann hatte er denn seinen großen Auftritt?

Im Fokus unserer vier Babel-Projektwochen standen unterschiedlichste Sprachen, wie Englisch, Französisch, Italienisch und eben auch Tschechisch. Als dann im Laufe der Projektzeit unser ‚Tag der tschechischen Sprache‘ an der Reihe war, kam der Nachbarsprachkoffer voll zum Einsatz.

Was hat Ihnen beim Kofferauspacken am meisten gefallen?

Nach Sichtung des überaus reichhaltigen und pädagogisch vielfältigen Materials haben wir uns für eine Auswahl an Spielen entschieden, die mit Lautschrift versehen waren. Da unserer Einrichtung zurzeit keine Tschechisch sprechende Erzieherin zur Verfügung steht, kamen uns diese Hilfestellungen sehr gelegen.

Wir bringen Menschen zusammen. Grenzüberschreitend...



Welches Arbeitsmittel ist Ihnen besonders im Gedächtnis geblieben?

Aus der Vielzahl interessanter Spiele wählten wir u. a. das Obstspiel, weil sich dies gut in unseren Kita-Alltag integrieren ließ. Nachdem wir mit den Kindern vormittags einen Obstsalat hergestellt hatten, ließen sich die verwendeten Obstsorten damit leicht bestimmen, dem Tschechischen zuordnen, dank Lautschrift sprachlich erfassen und trainieren. Als am Nachmittag eine Muttersprachlerin aus Böhmen zu Besuch kam und das Gelernte mit den Kindern auf Tschechisch wiederholte, wurde deutlich, dass alle lautschriftbasierten Übungen vom Vormittag am nachhaltigsten hängengeblieben waren. Die Kinder konnten jene Begriffe mit Begeisterung am leichtesten wiedergeben, so dass wir hier die größten Lernerfolge verzeichnen können. Und uns Erzieherinnen ging es genauso!

Frau Kollhof, hat sich der Einsatz für ihre Kinder und Erzieherinnen gelohnt?

Auf jeden Fall, wenngleich sich auch das eine oder andere Kofferteil mangels Sprachkompetenz einerseits und fehlender Lautschrift andererseits bei uns etwas weniger gut einsetzen ließ, die Kinder waren begeistert und sehr gespannt!

Die Kita ‚Hütchen‘ hat als erste Einrichtung das Nachbarsprachkoffer-Angebot der LaNa durch die EUREGIO EGRENSIS genutzt. Würden Sie den Koffer weiterempfehlen?

Ja, natürlich! Wir finden, es ist ein gelungenes Projekt mit bemerkenswert fundiertem altersgerecht aufbereitetem Material, das sich beliebig einsetzen lässt. Der reichhaltige Inhalt lässt kaum Wünsche offen, ist doch das Arrangement an fachgerechter Vielfalt kaum zu übertreffen. Am effektivsten zum Einsatz kommen wird er wohl in Einrichtungen, in denen das Lehrpersonal auch der jeweiligen Fremdsprache mächtig ist.

Was wünschen Sie dem Sprachkoffer auch in diesem Zusammenhang?

Für seine nächsten Reisen wünschen wir ihm weiterhin so viele Kinderhände, die seinen Inneren ‚durchstößern‘ und anwenden können und damit spielerisch der Nachbarsprache unbefangen ein Stück näher kommen. Dem Kofferinhalt möge ein wenig mehr Lautschrift beschieden sein! Denn auch gleiche Begriffe in deutscher wie tschechischer Sprache zeigen Unterschiede in der Aussprache, die ein gewisses Maß an Unterstützung oder Sprachbildung erfordern.

Welche Anregung möchten Sie der LaNa mit auf den Weg geben?

Vielleicht ließe sich hinsichtlich der Sprachbildung auf personeller Seite über ein paar Erleichterungen nachdenken, die es ermöglichen, Muttersprachlerinnen besser einsetzen zu können. Damit ließe sich die Sprache der Nachbarn durch Kinder und Erzieherinnen gleichermaßen besser erlernen und trainieren, Unsicherheiten abbauen und Barrieren hier im Grenzraum wirklich überwinden.

Denn je besser und kompetenter wir hier an der Basis arbeiten können, desto leichter wird es den Kindern fallen, Sprachbarrieren abzulegen und sich freimütig der Nachbarsprache zuzuwenden.

Die Kita ‚Hütchen‘ Oelsnitz/V. wurde bereits im Jahr 2012 gemeinsam mit der MŠ Barevný klíček Sokolov für ihre langjährigen grenzüberschreitenden Aktivitäten in der Kinder- und Spracharbeit mit dem EUREGIO EGRENSIS Preis ausgezeichnet.